

## Bericht über den 1. Lauf des Alpencup – Kärntner Meisterschaft 2012

Der LAMBC veranstaltete heuer bereits zum zweiten Mal nach 2011 die Auftaktveranstaltung zum Alpen-Cup bzw. der Kärntner Meisterschaft. Erstmals in der Geschichte des Alpen Cup`s wurde auch mit Elektro Buggy im Maßstab 1:8 gefahren. Das Teilnehmerfeld bestand aus 32 Verbrenner-Buggys und 11 Elektro-Buggys, deren Fahrer hauptsächlich aus Kärnten und der Steiermark kamen.

So trafen sich am Samstag auch um ca. 11:15 Uhr die 6 unerschrockenen Mannen der MBG-Dellach/Gail (leider ohne Ihren Boss Engelbert) bei der „Griffenrast“, um gemeinsam zum LAMBC-Circuit zu reisen. Nach einer Stärkung ging es also dann Richtung St. Andrä. Ich fand es übrigens sehr nett, dass alle mit mir zum Tanken fuhren!

Die Strecke des LAMBC präsentierte sich bei strahlendem Sonnenschein und dennoch nicht zu heißen Temperaturen in einem tadellosen Zustand. Pünktlich um 13:00 Uhr wurde die Strecke für das Training freigegeben, jeder Teilnehmer konnte trainieren so lange und so oft er wollte. Es trainierten die Elektro- und Verbrenner-fahrer gemeinsam und ohne Probleme miteinander. Einer stach schon im Training besonders hervor, nämlich unser Matthias. Wenn man bedenkt, dass das Training um 13:00 Uhr begonnen hatte, so leuchteten am Bildschirm um ca. 15:30 Uhr bereits 104 Runden auf!!!.

Ich meinerseits möchte erwähnen, dass zu diesem Zeitpunkt die Laubbuchse meines Motors sich mit dem Brennraum verschweißte hatte. Was auch bei meinem Mechaniker Robsl zu schweren Kopfschmerzen führte, die wir dann auch sofort mit Vitamin B... behandelten und auch wieder in Griff bekamen. Mit neuem Mut und Motor wurde weiter trainiert bis in die Abendstunden.

Sonntagmorgen um 08:45 Uhr wurde mit der Fahrerbesprechung das Rennen begonnen. Um 09:00 Uhr war schon der erste Vorlauf gestartet worden und schon war ersichtlich, dass unser Matthias pfeilschnell ist! Während er sich direkt für das ½ Finale qualifizierte, mussten wir anderen durch die ¼ Finale, wo dann für Michael SEISER, der die Vorläufe sehr beständig fuhr, nach Motorenproblemen alle Hoffnungen auf einen Aufstieg begraben wurden. Unser Newcomer Daniel FINK schlug sich wacker, konnte aber auf Grund mangelnder Rennerfahrung leider nicht aufsteigen.

Ich musste leider nach gebrochener Aufhängung auch nach kurzer Zeit die Segel streichen. Mit einer tollen Fahrleistung und einem gut eingestellten Auto fuhr unser Rudi DOLISCHKA ein super ¼ Finale und stieg ins ½ Finale auf. So hatte die MBG noch zwei Fahrer auf denen nun die Hoffnung ruhte. Rudi fuhr ein ruhiges ½ Finale und konnte sich einen Platz im kleinen Finale sichern. Matthias konnte von Anfang an vorne mitfahren, leider riss beim Nachtanken der Tanköffner ab und ein Motorabsteller kostete ihm den Aufstieg ins große Finale.

Im kleinen Finale fuhr Matthias lange auf dem 4. Platz liegend beeindruckend seine Runden, als nach einer unglücklichen Landung der Motor stoppte. Bei der darauf folgenden Aufholjagd war dann der Tankinhalt weniger als die noch zu fahrenden Meter bis zur Box. So beendete er das Rennen in Anbetracht der Umstände mit einem super 6. Platz. Auch unser Rudi hatte leider etwas Pech, verlor einen Karosseriesplint und hatte auch einen Absteller. Er beendete sein Finale als 10. In der Seniorenwertung wurde er Zweiter.

Aufgefallen ist, dass

- der Zusammenhalt der MBG einfach sensationell ist und wenn es dafür Punkte gäbe, wir schon die Meisterschaft gewonnen hätten
- Mechaniker beim Tanken einfach zu viel Kraft haben
- kein Weg zu weit ist um seine Vereinskollegen zu unterstützen, Danke Silvio!!
- Zeitschleifen über- und nicht umfahren werden sollten
- uns ein junges Talent und ein alter Routinier die Ehre retteten
- Streckenposten nach Lust und Laune Fahrzeuge schnell oder langsam aufstellen und nebenbei noch via SMS Pfingstgrüsse versenden
- man dem vorgegebenen Streckenverlauf nicht immer folgen muss

Danke nochmals an die Veranstalter und unsere Clubmitglieder für das nette Wochenende